25. Die Puppe.

O allerschönste Puppe mein,
Wie glänzen dir die Aeugelein,
So hell und lieb, als lachtest du
Mir aus dem vollen Herzen zu!
Und wer da sagt, du sähst mich nicht,
Der kennt dich nicht.

Dein Kleid steht dir so wunderschön,
Bist wie ein Engel anzusehn;
Will suchen blauer Veilchen Zier,
Und was ich finde, geb' ich dir.
Und wer da sagt, es freu' dich nicht,
Der kennt dich nicht.

Ich bin so gern mit dir allein,
Und mag dann nirgend anders sein;
Ich sage dir mit frohem Mund
All meinen Sinn und Herzensgrund.
Und wer da sagt, du hörtest nicht,
Der kennt dich nicht.

Dein Mund ist wie ein Röslein roth,
Ach sprich, kommt auch zu dir der Tod?
O stirb mir nicht! Bin sonst allein
Und kann nicht mehr so fröhlich sein;
Denn wer da meint, du sprächest nicht,
Der kennt dich nicht.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202004011225-0